

Vnd zwar anfangs also/ daß er des Morgens vmb 6. Vhr  
sich im Auffgange gewaltig breit vnd rath sehen ließe/ zc.  
Auff diß erzehlen hören/ bauet Köppenius, als auff einen gewissen  
fälschten grund/ seine Theoriam Cometicam, vnd schleußt mit vie-  
len Worten vnd Argumenten / die dann an sich selbst folgen müßten/  
(wenn das Antecedens wahr were) also:

1. Weil der Comet den 22. Octobris für der Sonnen im Auffgan-  
ge sich sehen lassen / vnd die Sonne damals im achten grad des  
Scorpions gewesen: So kan der Comet nicht im Scorpion/ sondern  
in der Wage gewesen seyn: sonst were er vnter der Sonnen stralen  
verborgen/ nicht zu gesichte kommen.

Zum andern/ weil die Sonne zu Magdeburg den 22. Octobris  
nach 7. Vhr auffgehet/ vnd man den Cometen vmb 6. vnd halbweg  
6. schon empor gesehen: so schleußt Er/ (vnd warum nicht? folget  
doch necessario, scilicet) daß der Comet vmb 5. Vhr/ in ipso ortu  
vber die Ostlinien müsse geschritten/ vnd also jult an der spize des er-  
sten himlischen Hauses geseßen haben.

Zum dritten / Weil er dann jult vmb 5. Vhr / vnd die Sonne  
vmb 7. auffgegangen: so ist er 30. grad æquinoctialis für der Son-  
nen auffgegangen. Dreißig gradus aber im Æquinoctial begreifen  
ein ganz himlisch Haus. Ergo ist der Comet mit auffgang der Son-  
nen an der spize des 12. Hauses geseßen / nulla habita ratione lati-  
tudinis Cometæ.

4. Vnd weil horoscopante 8. gradu W, an der spize des 12.  
Hauses / muß der 18. grad  $\approx$  stehen: so folget ferner/ daß damals  
der Comet im 18. gradu Libræ müsse gewesen seyn / nulla iterum  
habita ratione Latitudinis.

5. Ferner weil der Author den Cometen am 19. Novembris in  
eadem longitudine cum arcturo (quod est falsissimum) das ist/  
noch im 18. grad  $\approx$  observiert: So folget/ daß der Comet einen  
gansen Monat in gradu 18. Libræ verharret / vnd longitudinem  
nichts verendert habe.

6. Weil